

# Früchte der Lobbyarbeit

## Projekte des Landesverbandes Sachsen im DBV e. V.

von **LUCIE PALISCH**

**A**ls Karl Benjamin Preusker vor fast 200 Jahren die erste öffentliche Bibliothek ins Leben rief und weitere Nachahmer ihm folgten, war sein Anliegen, einen Ort zu schaffen, an dem die Öffentlichkeit einen Zugang zu Bildung und Wissen hätte. Die Rolle der Bibliotheken hat sich seit dem, vor allem aber in den letzten Jahrzehnten, stark verändert. Sowohl Öffentliche als auch wissenschaftliche Bibliotheken verstehen sich nicht mehr nur als Orte, die das Wissen bündeln und archivieren, sondern als Dienstleister, die das Beschaffen von Informationen und den Umgang mit ihnen lehren. Informationskompetenz, Medienkompetenz, Methodenkompetenz, Lesekompetenz und Leseförderung sind für sie zentrale Themen und Arbeitsschwerpunkte geworden. Bibliotheken übernehmen somit die Rolle der Bildungspartner, -berater und -träger.

An Ideen, wie sich diese Ziele umsetzen lassen, mangelt es nicht. Es sind vielmehr fehlende finanzielle Mittel, die dem Tatendrang häufig im Wege stehen. Insbesondere bei kleinen Bibliotheken wird bei Sparmaßnahmen gern der Rotstift angesetzt. Will man dennoch die eine oder andere Projektidee reali-

sieren, ist man auf alternative Geldquellen angewiesen. Fundraising heißt hier das Stichwort. Wie sich jedoch zeigt, sind die Mühen auf diesem Feld nicht immer mit dem entsprechenden Erfolg verbunden. Projektanträge stellen, Projektideen skizzieren, Kostenpläne aufstellen ... sind nur ein Teil dieses oft so mühsamen und zeitaufwändigen Prozesses. Ohne eine wirkungsvolle Lobby, die den Geldgeber von der Wichtigkeit des Vorhabens überzeugt, bleibt manch ein Gesuch ohne Erfolg.

Über so einen wichtigen Einfluss verfügt der Deutsche Bibliotheksverband. Diese Organisation setzt sich seit mehr als 60 Jahren für die Bibliotheken in Deutschland ein und bemüht sich, ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Der sächsische Landesverband ist in seiner Tätigkeit außerordentlich aktiv und hat damit die Rolle des Vorreiters und Vorbildes für andere Landesverbände errungen. Dank der langjährigen, unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit seines Vorsitzenden, Prof. Dr. Arend Flemming konnten politische Entscheidungsträger nicht nur von der Bedeutung der Bibliotheken überzeugt werden, sondern wurden auch als Förderer für landesweite literarische Aktionen gewonnen.

### Beim Lesen tauch ich ab

Mehr als 4.000 Teilnehmer, rund 14.000 ausgeliehene Bücher, über 1.000 neugewonnene Bibliotheksnutzer und circa 200 Veranstaltungen – das ist die Bilanz vom Buchsommer 2012.

Auch in diesem Jahr und damit bereits zum dritten Mal konnte das Lesefest für Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren organisiert werden. (Die statistischen Ergebnisse vom Buchsommer 2013 werden in der nächsten Ausgabe des BIS-Magazins veröffentlicht.) 70 Öffentliche Bibliotheken in ganz Sachsen lockten in den Ferienwochen mit ausschließlich für diese Aktion angeschafften Büchern und warben unter dem Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ um ihre „junge Kundschaft“. Über einen Mangel an Lesern konnten sie nicht klagen. Die Buchsommerregale mussten häufig nachgefüllt werden, damit sie aufgrund des großen Andrangs nicht trostlos leer stehen blieben. Ein Großteil der Teil-

Die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Frau von Schorlemer in Diskussion mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes im Deutschen Bibliotheksverband e. V. Prof. Dr. Flemming und der Landtagsabgeordneten Frau Fiedler (CDU).



nehmer schaffte es auch, mindestens drei Titel zu lesen und erwarb damit ein Zertifikat, das ihre Lesekompetenz und -freude bezeugen soll.

Dass dieses Projekt sich nur an eine begrenzte Zielgruppe richtet, daran ist der sogenannte „Leseknick“ schuld. Denn laut Studien verlieren 11 bis 13-Jährige, vor allem Jungen, stark ihr Interesse am Lesen und greifen nur selten oder sogar nie zum Buch. Die Auswirkungen dieses Verhaltens – emotionale Defizite, Schwierigkeiten bei Aufgabenlösungen (nicht nur in Deutsch), schlechtere Noten und damit schlechtere Bildungschancen – werden allzu oft in Fachberichten und der Presse dargestellt. Der Buchsommer Sachsen zeigt jedoch, dass die Jugendlichen auch im Zeitalter des Internets für Bücher gewonnen werden können, und leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Leseförderung.

Um so erfreulicher ist es, dass mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst auch für die Jahre 2014 – 2015 ein Geldgeber gewonnen und damit die Nachhaltigkeit dieses Projektes gesichert werden konnte.

#### „Es war wie Weihnachten im Sommer“

So kommentierte eine Bibliothekarin die Veranstaltungsreihe und die erworbenen Bücher, die aus den Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziert wurden. Literaturforum Bibliothek – Autoren aus Sachsen in sächsischen Bibliotheken – der Titel verrät bereits das Ziel des Projektes. Sächsische Autoren und Übersetzer sollen die Möglichkeit bekommen, sich und ihr Werk der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken bieten ihnen dafür das Forum und präsentieren sich somit als Orte des literarischen Austausches.

Der feierliche Startschuss fiel am 15. März 2013 in der renovierten Stadtbibliothek Leipzig und eröffnete damit ein Marathon von 50 Lesungen von 50 sächsischen Autoren in 50 Bibliotheken, der bis Ende dieses Jahres andauern wird. Als Höhepunkt dieser Lesereihe fand die Veranstaltung am 2. September 2013 in der Bibliothek Dresden-Plauen im Beisein von der Staatsministerin für Kunst und Wissenschaft Freifrau von Schorlemer statt. In einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Aline Fiedler (CDU) und dem Vorsitzenden des Sächsischen Literaturredes Uwe Claus stellte sie sich den Fragen nach den geplanten Maßnahmen zur Förderung der Öffentlichen Bibliotheken in Sachsen.

Die Finanzierung des Projektes konnte für die Jahre 2013 – 2014 gesichert werden.

#### Grüffelo, Milchpiraten und Co.

„Es ist egal, ob ein Kind ein Buch liest, ein Audiobuch hört oder einen Film sieht. Wichtig ist nur, dass Kinder mit Geschichten groß werden.“ (Cornelia Funke)

So ließe sich der Leitsatz der Veranstaltungsreihe ‚Kilian – Kinderliteratur anders‘ definieren. Die



# Kilian

## KINDERLITERATUR ANDERS



Und sie lesen doch! – Diese Jungen lassen sich vom Angebot des Buchsommers Sachsen begeistern.

Weisheit dieser Aussage hat auch das Sächsische Staatsministerium für Kultus verinnerlicht, indem es diese Aktion gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen im DBV e. V. und dem Team von Lesestark-Dresden ins Leben gerufen hat und bereits zum zweiten Mal als Geldgeber der Literaturaufführungen in Bibliotheken auftritt. Kindern in Kindergärten, Grund- und Mittelschulen werden anhand unterschiedlicher literarischer und theatraler Mittel Möglichkeiten der Verarbeitung und Rezeption von Kinderliteratur aufgezeigt. Grüffelo als ein Theaterstück, die Milchpiraten in Form von einer interaktiven Lesung mit Livemusik oder szenische Lesungen zu Ur-Faust oder Romeo und Julia sollen hier als Beispiele für eine ganzheitliche kulturelle Bildung genannt werden. Im Jahr 2013 wurden acht Künstler(gruppen) eingeladen, insgesamt 40 Veranstaltungen durchzuführen. Die im Nu ausgebuchten Veranstaltungen zeugen von dem immensen Interesse der Bibliotheken, Kindergärten und Schulen an dieser Reihe.

#### Wir machen weiter

Die ausschließlich positive Rückmeldung der Beteiligten – der Künstler, Bibliotheken, Gäste und Projektpartner – zu den Projekten machen dem Landesverband Sachsen Mut und bestätigen, seine Tätigkeit in dieser Richtung in der Zukunft nicht nur fortzusetzen, sondern auch noch auszuweiten.



LUCIE  
PALISCH